



DANIELS GEBET

für unsere Zeit

Ich kehre mich zu Gott, dem Herrn, um zu beten und zu flehen. Ach Herr, Du großer und heiliger Gott, der Du Bund und Gnade bewahrst denen, die Dich lieben und Deine Gebote halten:

Wir haben gesündigt, Unrecht getan, sind gottlos gewesen und abtrünnig geworden; wir sind von Deinen Geboten und Rechten gewichen.

Wir gehorchten nicht Deinen Knechten, den Propheten, die in Deinem Namen zu unserem Volk redeten.

Du, Herr, bist gerecht, wir aber müssen uns alle heute schämen um unsrer Missetat willen, die wir an Dir begangen haben.

Ja, Herr, wir müssen uns schämen, dass wir uns an Dir versündigt haben. Bei Dir aber, Herr, unser Gott, ist Barmherzigkeit und Vergebung.

Denn wir sind abtrünnig geworden und gehorchten nicht der Stimme des Herrn, unseres Gottes, und wandelten nicht in Seinem Gesetz, das Er uns vorlegte durch Seine Knechte, die Propheten; sondern unser ganzes Volk übertrat Dein Gesetz, und wir wichen ab und gehorchten Deiner Stimme nicht.

So trifft uns der Fluch – weil wir an Ihm gesündigt haben. Und Gott hat Sein Wort gehalten, das Er geredet hat gegen uns.

Aber wir beteten auch nicht vor dem Herrn, unserm Gott, so dass wir uns von unseren Sünden bekehrt und auf Deine Wahrheit geachtet hätten.

Darum ist der Herr bedacht gewesen auf dies Unglück und hat's über uns kommen lassen. Denn der Herr, unser Gott, ist gerecht in allen Seinen Werken, die Er tut; aber wir gehorchten Seiner Stimme nicht.

Wir haben ja gesündigt, wir sind gottlos gewesen.

Ach Herr, um aller Deiner Gerechtigkeit willen wende ab Deinen Zorn und Grimm von unserem Volk, dass Du es nicht dahingeben musst.

Und nun, unser Gott, höre unser Gebet und Flehen, lass Dein Angesicht leuchten über Dein zerstörtes Heiligtum um Deinetwillen, Herr.

Neige Dein Ohr, mein Gott, und höre, tu Deine Augen auf und sieh, wie wir verstört sind und unser Land, das doch nach Deinem Namen noch ein christliches Land genannt ist.

Denn wir liegen vor Dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf Deine große Barmherzigkeit.

**ACH HERR, HÖRE! ACH HERR,
SEI GNÄDIG! ACH HERR, MERKE AUF!
TU ES UND SÄUME NICHT UM DEINETWILLEN,
MEIN GOTT!** Nach Daniel 9,3–19

Aus: M. Basilea Schlink, Hoffnung in einer hoffnungslosen Welt –
Ein Handbuch für Beter (128 Seiten)

© Verlag Evangelische Marienschwesternschaft e.V.

Postfach 13 01 29, 64241 Darmstadt

www.kanaan.org • verlag@kanaan.org